

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

47 (13.6.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 47.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(3) Gegen den Metzgermeister Martin Scheck von Ebnet, wird anmit Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 17. Juni,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet, und die Gläubiger unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden zur Anmeldung vor diesseitiger Gerichtsbehörde vorzuladen; zugleich aber auch Jedermann gewarnt, demselben Vieh auf Vorsatz, oder Unleihen anzuvertrauen, da wir bei seiner Vermögenslosigkeit keine entsprechende Zahlungsbüße leisten könnten.

Freiburg den 31. Mai 1829.

Großherzogl. Landamt.
W e s e l.

(3) Die Gläubiger des verstorbenen Müllers und Bäckers Nikolaus Faller und seiner Witwe Waldburg Dufner von Gürenbach werden anmit angefordert, ihre Ansprüche an die vorhandene Vermögensmasse am

Freitag den 19. Juni d. J.,

Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei richtig zu stellen, und sich über die ihnen gemacht werdenden Verateichs-Vorschläge zu erklären, widrigenfalls die Nichterscheinen, wenn das Sanktionsverfahren eingeleitet werden müßte, den Ausschluß von der Masse, wenn aber ein Vergleich zu Stande kommen sollte, zu gewärtigen hätten, daß sie als der Entschliebung der Mehrzahl der Erschienenen bestimmend angesehen werden würden.

Freiburg den 20. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
N e i b i m b a u s.

(3) Gegen den Gärtner Jeremias Kallmann zu Müllheim in die förmliche Sankt erkannt worden. Es werden daher alle diejenigen, die an den Verganteten etwas zu fordern haben, aufgefordert, bei der am

Dienstag den 16. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei abgehalten werdenden Schuldenliquidation um so gewisser persönlich oder durch Mandatäre, ihre Forderungen richtig zu stellen, und ihre etwaigen Vorzugsrechte geltend zu machen, als man sie sonst von der vorhandenen Masse ausschließen werde.

Zugleich wird der abwesende Jeremias Kallmann aufgefordert, bei der Liquidation um so gewisser zu erscheinen, als er nachher mit etwaigen Einwendungen gegen die angemeldeten Forderungen ausgeschlossen und nach Lage der Akten erkannt werden wird.

Müllheim den 20. Mai 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
L e u s t e r.

(2) Die Schuldner und Gläubiger des verstorbenen Dom. Koplan Herrn Martin Nadler, werden zur Liquidation ihrer Schuldsseiten und resp. Forderungen auf

Donnerstag den 25. I. M.,

mit dem Anfügen anber vorgeladen, daß im Nichtanmeldungsfall Erstere eingeklagt, Letztere bei der Erbtheilung nicht berücksichtigt würden.

Zugleich werden jene, welche von dem Verstorbenen Bücher entliehen haben, um deren baldige Rückgabe, und jene, welche demselben Bücher geliehen, um deren Bezeichnung ersucht.

Freiburg den 4. Juni 1829.

Großherzogl. Stadtsamt. Neulforst.
S c h a r n b e r g e r.

II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Verlorene Pfandurkunden.

(2) Die Schuld- und Pfand Verschreibungen, welche von der hiesigen Collections-Kasse über 2 unterm 20. September 1760 und 31. Oktober 1801 angenommene Kapitalien ad 500 fl. und 250 fl. bei der Armenleuten-Vsorge dahier ausgestellt wurden, sind verloren gegangen.

Auf Andringen des Gläubigers werden daher die allenfallsigen Besitzer dieser Obligationen angefordert, sich binnen peremptorischer Frist von 3 Monaten a dato unter Vorlage der nöthigen Urkunden über ihre Ansprüche auf benannte Kapitalien um so sicherer diesseits auszuweisen, als sie sich, wenn sie die gegebene Frist ungenützt verstreichen lassen, die hieraus entspringenden gesetzlichen Nachteile selbst beizumessen haben würden.

Meersburg den 1. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Vader.

Bekanntmachung.

(3) Es sind dem Schmid in Zarten von einer unbekanntem Weibsperson 4 Stabe Eisen 43 Pfund im Gewicht zum Verkaufe überbracht worden, welches Weib da man sie nicht gleich bezahlte, sich nachher nicht mehr meldete.

Da allem Vermuthen nach dieses Eisen gestohlen sey wird, so wird der Eigenthümer aufgefordert, binnen 6 Wochen seine rechtlichen Ansprüche darauf zu begründen, widrigenfalls solches pro fisco veräußert würde.

Freiburg den 29. Mai 1829.

Großherzogl. Landamt.
Wezel.

(Amts-Exequenten-Anstellung im Bezirks-Amt Müllheim.)

(2) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bürger Friedrich Jenne von Seefeldern als Amts-Exequent für die Orte Sulzburg, Lauen, Brizingen, Dattingen, Muggardt, Buggingen und Beitzberg, und hiesiger Schaez von hier, als Exequent

für Müllheim und Seefeldern aufgestellt worden ist.

Müllheim den 4. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leusler.

III. Fahndungen.

(3) Bei der dahier anhängigen Untersuchung gegen mehrere Faltschmünger erscheint der unten signatirte Müller und Bäcker Peter Belz von Zeutern, Großherzogl. Oberamts Bruchsal, als Hauptbetheilnehmer an diesem Verbrechen. Derselbe hat sich mit Rücklassung seines ihm von dem Oberamte Bruchsal am 22. Dezember 1828 ausgefertigten Wandertuches von dem diesseitigen Oberamts-Orte Waldprechtsweyer, wo er in einer Mühle als Mühlarzt gearbeitet, entfernt, und sein dermaliger Aufenthalt ist uns nicht bekannt.

Wir ersuchen die Polizei-Behörden auf diesen Pürschen fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und hieher liefern zu lassen.

Kastatt den 27. Mai 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt.
Müller.

Signalement.

Peter Belz ist 33 Jahre alt, 5' 4" groß, hat ein rundes Gesicht mit guter Farbe, braune Haare, hohe Stirne, röthliche Augenbraunen, braune Augen, spitze Nase, mittern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, braunen Bart und keine Abzeichen.

Derselbe trägt wahrscheinlich eine schwarze manchesterne Kappe mit ledernem Schild, einen weißgraubraunen Wammes, graue lange wechene Hosen über seine Halbstiefeln, und ein hellblaues Staubhemd.

Aufforderung und Fahndung.

(3) Der ledige Schussergeselle Matthias Schlenker von Froggingen, welcher sich durch Entfernung aus seinem Orte der Untersuchung wegen Verwundung entzogen hat, wird anmit aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile binnen 3 Wochen dahier zu stellen, zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, ihn im

Betretungsfälle hieher liefern lassen zu wollen. Kenzingen den 30. Mai 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Wolfinger.

Diebstahl und Fäbndung.

(2) Am 31. v. M., Nachmittags, sind im Badwirthshause zu Suggenthal folgende Effekten entwendet worden:

- | | |
|---|-------------|
| 1) Ein Paar neue kurze Stiefel, im Werthe von | 3 fl. — fr. |
| 2) Ein Paar neue Weiberschuhe | 1 — 30 — |
| 3) Ein dt. weiße Weiberstrümpfe | 1 — 30 — |
| 4) Ein gelbbraunes seidenes Halstuch | 2 — — — |
| 5) Ein baumwollenes rothes Schnupstuch | — — 30 — |
| 6) Baares Geld | 2 — — — |

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf 2 Bursche, wovon der eine von bagerer Gestalt, mit einem langen Gesicht und blauer Farbe, bekleidet mit einem hohen Filzbut, schwarzen Jacke und Weste und einer weißgrauen Hose von Baumwollzeug. Der andere Bursche hat eine schwarzhliche Gesichtsfarbe, schwarzen starken Backenbart und trug eine blaue Jacke.

Es wird geziemend gebeten, auf diese 2 Bursche fahnden, und solche auf Betreten anber einliefern zu wollen.

Waldkirch den 2. Juni 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Meyr.

Diebstahl und Fäbndung.

(3) Gestern Nachmittags wurde in Weil aus Aetifor Detlingers und Johannes Häufers Haus nach Erbrechung einer Kommode und eines Kastens entwendet:

1) Eine Tabackspfeife, deren Kopf von Porzellan, gleich dick und ohne Wasserack ist, und vorne ein Gemälde hat, das die Scene der Kapuziner, Predigt aus Wallensteins Lager vorstellt, mit hölzernem Rohr und hornenem Spiz, beides von schwarzer Farbe. Am Rohr und dem Kopf befand sich ein grün seidenes Schnürchen.

2) 16 Bazen Geld in Münze.

Der Verdacht der Entwendung fällt auf einen Menschen, der folgendermassen beschrieben wird: Er sei ein Mann von unge-

fähr 5' und 6 bis 7'' Größe, habe gelbes locktates Haar, und seie mit einer weißen Filzkappe mit gleichem Schild, einem grünen Frack und langen gelblichten Hosen, so wie mit einem Güter bekleidet gewesen, das einen weißen Rücken habe.

Eine nähere Beschreibung konnte nicht gegeben werden.

Man ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden, auf Betreten ihn, so wie den verdächtigen Besitzer obiger Tabackspfeife zu arretiren, und sodann gefänglich anber zu liefern. Lörrach den 2. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

Aufforderung und Fäbndung.

(2) Mathias Schäfer von Reichenbach, hat den 4. v. M. von Faver Kienzler von Schonach einen blautuchenen Ueberrock mit überzogenen Knöpfen und einem schwarz sammetnen Kraagen, im Werthe von 12 fl., voraeblich nur auf ein Paar Stunden, entlehnt, denselben aber bis jetzt nicht wieder zurückgestellt. Da der Aufenthalt dieses Burschen unbekannt ist, so ergeht an ihn die öffentliche Aufforderung, sich innerhalb 6 Wochen zur Verantwortung über die ihm zur Last fallende Vrellerei dabier zu stellen, widrigenfalls das Rechtliche gegen ihn verfügt werden wird.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf den Mathias Schäfer zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Triburg den 4. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleichmbaus.

Signalment.

Derselbe ist 28 Jahre alt, mißt 5' 4'' 1'', hat einen starken Körperbau, gute Gesichtsfarbe, braune Augen schwarze Haare, mittlere Nase, schwarzen Bart und ein spitziges Kinn.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht-Versteigerung.

(2) Samstag den 20. d. M., Vormit-

tags 10 Uhr, wird in dem Gasthause zum Hirschen in Elzach von dem dortigen herrschaftlichen Fruchtvorrath

250 Sester Roggen und

300 „ Haber, und

Donnerstag den 25. eadem,

Vormittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Fruchtspeicher dabier

62 Sester Waizen,

400 „ Roggen,

13 „ Gersten und

150 „ Haber

gegen baare Zahlung einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Waldkirch den 2. Juni 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

J ä b n d r i c h.

Wein- und Brandwein-Verkauf.

(2) In der Gräflich Heinrich v. Kaageneffschen Kellerei zu Münzingen und Freiburg werden rein gebaltene weiße Weine von den Jahrgängen 1822, 1825, 1826, 1827 und 1828 verschiedener Sorten, und 1828r rother Wein in beliebigen Abtheilungen zu billigen Preisen verkauft.

Die Kaufliebhaber werden ersucht sich in Münzingen an die Verwaltung, und in Freiburg an den Kiefernmeister Wanner wenden zu wollen.

Auch sind bei dieser Verwaltung gutes Kirchenwasser und Hefenbrandwein um billige Preise zu bekommen.

Münzingen den 5. Juni 1829

Gräflich Heint. v. Kaageneffsch. Verwaltung.
B r o h.

Bau-Aukford. Begebung.

(3) Der Bau eines neuen Schulhauses in der Uba, Vogtei Schuchsee, im Kostenbetrage von 1373 fl. 30 fr wird am

Dienstag den 23. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der diesseitigen Amtskanzlei versteigert, wo auch die Baubedingungen einzusehen werden können. Die Steigerungslustigen werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige sich mit

hinlänglichem Vermögen oder annehmbare Bürgschaft ausweisen müssen.

St. Blasien den 22. Mai 1829

Großherzogl. Bezirksamt.
E r n s t.

Holz-Versteigerung.

(3) Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. Juni d. J., werden in dem herrschaftlichen Forst, Revier St. Meragen ins Birchwäldle und in dem Obwenberg 846½ Klafter Buchen und Tannen-Klafterholz, sodann am 19. und 20. Juni im Forst-Revier St. Peter im vordern und hintern Hohwald 404½ Klafter gleichalls Buchen- und Tannen-Klafterholz öffentlich losweise und auch zu großen Partieren an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Handlung selbst geschieht auf dem Platze und nimmt jedesmal in der Frühe 9 Uhr ihren Anfang.

Die Liebhaber hiezu werden also hienit eingeladen, sich in den genannten Holzschlägen nach ihrer Reihenfolge einzufinden.

Waldkirch den 31. Mai 1829.

Großherzogl. Forstamt.

M o n t a n u s.

Brennholz-Versteigerung.

(3) Montag den 15. Juni werden in Buchenbach 28 Klafter tannenes Brennholz in öffentlicher Steigerung gegeben. Die Kaufliebhaber haben sich Nachmittags 2 Uhr im Wäldle zu Buchenbach einzufinden.

Ebnat den 3. Juni 1829.

Grundherrlich Freiberlich von Gaylingische Verwaltung.

Wein-Versteigerung.

(2) Auf Montag den 15. Juni, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Gemeinde Muggen nachstehende Gemeinds-Weine gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als:

26 Saum 1826r Gewächs,

70 „ 1827r dto. und

30 „ 1828r dto.

Muggen den 30. Mai 1829.

L e m m i n g e r, Vogt.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern B r o h.